

## **EU-Beschwerde gegen den Kammerzwang Kammerkritiker engagieren prominenten EU- Experten**

**Bis spätestens Juli 2010 werden die im Bundesverband für freie Kammern e.V. ([www.bffk.de](http://www.bffk.de)) eine Beschwerde bei der EU-Kommission gegen den Kammerzwang vorlegen.**

- 05.05.2010 -

Auf Initiative des Bundesverbandes für freie Kammern (bffk) hat Prof. Dr. Bernhard Kempen, Direktor der Institute für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht und für deutsches und europäisches Wissenschaftsrecht der Universität zu Köln sowie Präsident des Deutschen Hochschulverbandes, den Auftrag übernommen, eine Beschwerde bei der EU-Kommission gegen den Kammerzwang in Deutschland auszuarbeiten. Ziel der Beschwerde ist es, die Unvereinbarkeit des deutschen Zwangskammersystems mit dem EU-Recht deutlich zu machen und die Kommission aufzufordern, auf die Bundesrepublik Deutschland einzuwirken, um diese Benachteiligung deutscher Unternehmen zu beenden.

Die Beschwerde rügt insbesondere, dass der Kammerzwang gegen die Niederlassungsfreiheit in der Europäischen Union verstößt, dass die wirtschaftsfördernde Verwendung der Kammerbeiträge eine unzulässige Beihilfe im Sinne des EU-Rechts ist und dass das deutsche Kammersystem insgesamt mit den Grundsätzen des freien Binnenmarktes nicht übereinstimmt. Als Unterzeichner hat der Bundesverband für freie Kammern aus den Reihen seiner Mitglieder einen repräsentativen Querschnitt betroffener Unternehmen gewonnen. Darunter befinden sich die TechniGruppe/Daun, die Schmetterling Reisen GmbH & Co. KG/Gschwand, die Brauerei Härle/Leutkirch, der Unternehmensberater Klaus Marwede/Wendeburg und Ulrich Britzelmair - Industrievertretungen/Oberhaslach.

Die EU-Beschwerde ist nur eine von vielen Initiativen des bffk. Daneben unterstützt der bffk diverse Musterklagen gegen den Kammerzwang bzw. gegen Aufgabenüberschreitungen der Kammern, tritt für ein Mehr an Transparenz in den Kammern (Offenlegung der Finanzen und Geschäftsführergehälter) und ein Weniger an Bürokratie und Verschwendung bei den Kammern ein.

Unter den Mitgliedern und Kooperationspartnern des bffk, die dieses Engagement unterstützen, befinden sich mittlerweile namhafte Adressen der deutschen Wirtschaft, wie die ED.Züblin AG/Stuttgart, die Strabag AG/Köln, die TechniGruppe/Daun und auch kommunale Unternehmen wie z.B. die Stadtwerke Barmstedt. Zunehmend sind es aber auch diverse Unternehmensverbände, die den bffk durch Mitgliedschaft und Kooperation unterstützen.

Das Projekt der EU-Beschwerde nimmt der bffk zum Anlass die Unternehmen in Deutschland aufzurufen sich der Initiative anzuschließen. „Wer das Kammersystem in Deutschland reformieren und den Zwang überwinden will, der muss gerade als Unternehmer jetzt handeln und den bffk auch finanziell unterstützen“, so Frank Lasinski, Vorsitzender des bffk.